



FSC CD

Resinbausatz 1/72

PATROUILLE "Cartouche Doré" 1992



Wissenswertes aus der Geschichte

Nach der Absolvierung von 100.000 Flugstunden auf der SOCATA TB-30 Epsilon beschloss der Luftwaffenstützpunkt Cognac (BA 709) im April 1989, eine Demonstrationspatrouille mit drei Flugzeugen einzurichten. Um dieses Ereignis zu feiern, wurde eine spezielle Schwarz-Gold-Dekoration geschaffen.

Der Name dieser Formation wurde durch Kombination des Rufzeichens der Staffel "Cartouche" und der Dekoration "OR" übernommen, Cartouche Doré (Goldene Cartouche) war geboren. Ihre offizielle Präsentation erfolgte am folgenden 2. Juni auf dem Stützpunkt B.A. 709.

Diese Demonstration war so eindrucksvoll, dass sie bei andere feierlichen Ereignisse der französischen Luftwaffe wiederholt wurde, wie etwa als Werbung für die Ecole de l'Air de Salon de Provence oder die Tage der offenen Tür, bald aber auch bei zivilen Events.

Die spezielle Dekoration, die für den Durchgang von 100.000 Stunden geschaffen wurde, ist verschwunden, die Flugzeuge haben ihre klassische weiße Lackierung von der Cognac-Schule wieder erhalten.

1992 ging die Patrouille zum ersten Mal ins Ausland. Das Cartouche Doré-Abzeichen wurde dafür eingeführt. 1994 wurde anlässlich des 50. Jahrestages der Landung der Alliierten eine neue blau-weiße Dekoration eingeführt. Diese Dekoration wird mit einigen Variationen bis zum Ende der Saison 2011 beibehalten.

1994 wurde anlässlich des 50. Jahrestages der Landung der Alliierten eine neue blau-weiße Dekoration eingeführt. Diese Dekoration wird mit einigen Variationen bis zum Ende der Saison 2011 beibehalten.

Überarbeiteter Bausatz zu Ehren von Jean Pierre Dujin, für sein großes Werk.

1995 wurde CARTOUCHE DORE schließlich vom Generalstab der Luftwaffe offiziell anerkannt und sein offizielles Demonstrationsteam.

Im folgenden Jahr überschritt es den Meilenstein von 100 Demonstrationen, 2002 waren es dann schon 200.

2004 feiert CARTOUCHE DORE ihr 15-jähriges Bestehen und erhält bei dieser Gelegenheit eine geänderte Dekoration. Während des Treffens der Cognac Air Base im Mai präsentierte sie ihre 300. Vorführung.

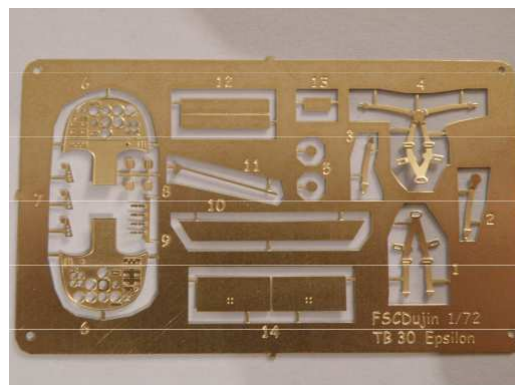
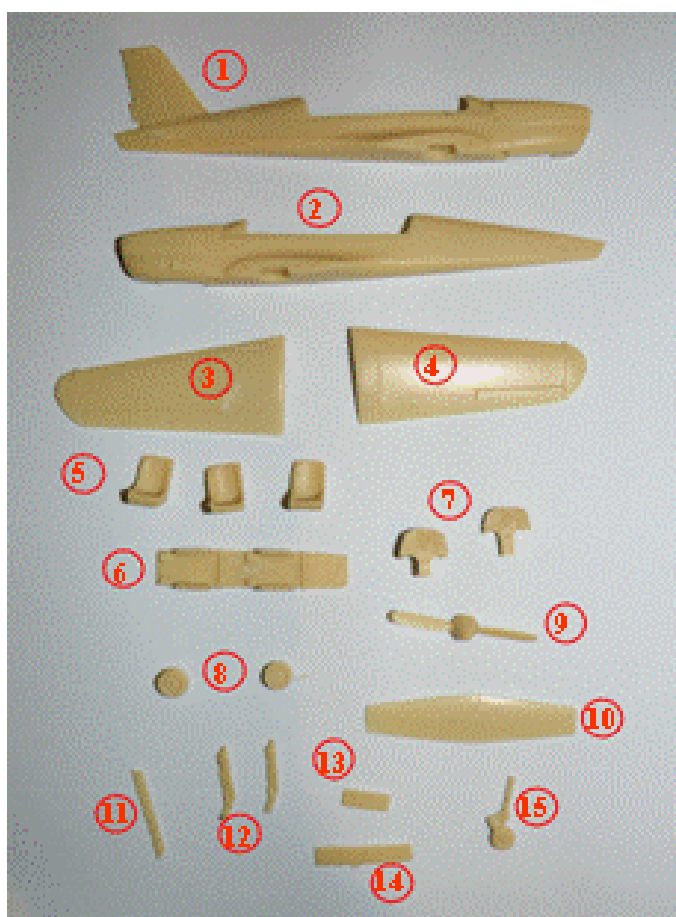
Im Jahr 2009, dem 20. Jahrestag der Patrouille, die dann mehr als 450 Flugpräsentationen hatte, haben die TB30 dann 500.000 Flugstunden erreicht.

Im Jahr 2012 wurde anlässlich des 50. Jahrestages der Anwesenheit der Flugschule der französischen Luftwaffe in Cognac eine neue Lackierung in Silberblau und Gold geschaffen, eine Dekoration, die die Patrouille bis zu ihrem Abschluss behalten wird.

Am 24. November 2016 erfolgt die Auflösung der Patrouille in Cognac.

Seit 1989 hat die Patrouille 48 aufeinanderfolgende Ausbilderpiloten gehabt, darunter elf Staffelführer, und insgesamt 683 Flugshow-Demonstrationen angeboten.

Der Bausatz



Montageschritte

Empfehlungen

Vor jeder Montage sollten die Harzteile gründlich gereinigt werden, um alle Silikonspuren aus dem Bauteil zu entfernen. (Geschirrspülmittel oder Haushaltsreiniger, auch Isopropanol)

Überarbeiteter Bausatz zu Ehren von Jean Pierre Dujin, für sein großes Werk.

Gleiches gilt für die Elemente der Ätzteile (Aceton verwenden).

Alle Klebeflächen sollten mit Nass-Schleifpapier angeschliffen werden, um die Haftung zu verbessern.

Kleben mit Cyanoacrylat (Sekundenkleber) oder Epoxidkleber für die Harzkomponenten. Sekundenkleber kann auch zum Einbau transparenter Teile verwendet werden, wobei sich oft bei unzureichender Belüftung (innen und außen!) ein weißlicher Schleier bildet: Daher ist Weißleim (Holzleim) oder ClearFix eine sinnvolle Alternative..

Führen Sie nach dem Entgraten und Reinigen aller Teile die folgenden Schritte aus (die Nummern in () entsprechen den Teilenummern auf den Fotos oben). Regelmäßige Passkontrolle ohne Klebstoff empfiehlt sich.

1. Lackieren Sie die Sitze (5) x2. Fügen Sie die Gurte (P1) (P2) (P3) für den Vordersitz (P4) für den Rücksitz hinzu und kleben Sie die zentralen Schlösser (P5) auf Höhe der Teile (P2) und (P4) an.
2. Lackieren Sie die Instrumententräger (7) x2 und fügen Sie die Zifferblätter (P6) x2 hinzu
3. Lackieren Sie das Cockpit (6). Setzen Sie die Steuerhebel (P7) rechts (Ende gelb lackieren) und die Schalter + Schutz links unten am Instrumententräger (P8) + (P9) ein (Ende rot malen)
4. Setzen Sie die Instrumententräger (Schritt 2) und die Sitze (Schritt 1) ins Cockpit (Schritt 3) ein.
5. Kleben Sie das Cockpit (Schritt 3 + 4) in eine der Seiten des Rumpfes (1) oder (2).
6. Montieren Sie die beiden Seiten der Rümpfe (1) und (2).
7. Montieren Sie das Höhenleitwerk (10).
8. Bohren Sie zwei kleine Löcher auf jeder Seite des Rumpfes und in die Tragflächen (siehe Markierungen), um eine Verstärkung anbringen zu können (z. B. Büroklammerstücke).
9. Befestigen Sie die Tragflächen (3) und (4)
10. Montieren Sie das Kabinendach
11. Montieren Sie den Kiel (11) oder (P10)
12. Kleben Sie die Hauptfahrwerksbeine (12) sowie das Bugrad (15) und die Streben (hergestellt entweder aus gezogenem Draht oder aus sehr feinem Pianodraht).
13. Kleben Sie die Räder (8) an
14. Sichern Sie den Propeller (9)
15. Montieren Sie die Hauptfahrwerksklappen (14) x2 oder (P14) und die vorderen Fahrwerksklappen (13) oder (P12)
16. Kleben Sie die Antennen von oben auf den Rumpf (P11) sowie von unten (P13).

Überarbeiteter Bausatz zu Ehren von Jean Pierre Dujin, für sein großes Werk.

Hinweise zur Farbgebung und Positionierung der Decals

Das Cockpit, die Sitze und die Instrumententräger sind hellblau-grau, die Zifferblätter schwarz FS 36463 (Prince August 989 oder Tamiya XF19 oder Gunze H308).

Die Gurte sind königsblau oder französisch-blau (Humbrol 14 oder Tamiya X4 oder Gunze H15). Das Verdeck hinter dem Rücksitz (von Ihnen selbst zu machen) ist beige.

Die Lackierung des Äußeren gemäß anliegenden Ansichten.

Frédéric SCHAEFFER : Formenbau Guss, box art, Dokumente, Masken

Stéphane CORBEAUX : Formenbau, Fotoätzteile + Master Cockpit

Didier PELTRE : Decals, Zeichnungen

Überarbeiteter Bausatz zu Ehren von Jean Pierre Dujin, für sein großes Werk.